Shalom, shalom! Willkommen – lasst uns unser Wissen über die Dinge vermehren, die unser Heil hier auf Erden betreffen. Viele Menschen meinen, dass, sobald jemand gerettet ist, sein Verstand gelöscht und völlig in etwas Himmlisches verwandelt werde. Sie denken dann, dass Dinge wie Eifersucht, Zorn, Wut, Rachsucht, Groll, Hass, Traurigkeit oder Angst völlig aus diesem Menschen verschwinden. Und wenn diese Dinge noch sichtbar sind, dann – so glauben manche – sei dieser Mensch noch kein „neues Geschöpf“.

Früher habe ich oft zu Gott gebetet, dass er all diese Dinge aus mir herausnimmt. Denn ich schämte mich, wenn ich Zorn in mir aufsteigen sah, obwohl ich Christ war. Manchmal spürte ich auch eine unerklärliche Angst. Das ließ mich denken: „Vielleicht bin ich doch noch kein wahrer Christ.“ Doch nachdem ich lange ohne sichtbare Veränderung gebetet hatte, öffnete Gott mir die Augen des Herzens, und ich begann zu verstehen …

Ich erkannte, dass ich Gott bat, mir Dinge zu nehmen, die er selbst in mich hineingelegt hatte. Denn die Bibel zeigt uns: Gott selbst hat Eifersucht (vgl. 2. Mose 20,5: „Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott.“). Er nennt sich auch einen Gott der Rache (vgl. 5. Mose 32,35) und einen Gott des Zornes

(Nahum 1,2). Und zugleich zeigt uns die Schrift, dass Gott traurig werden kann (vgl. 1. Mose 6,6).

Wenn also diese Eigenschaften in Gott selbst existieren – warum sollte ich ihn dann bitten, sie aus mir herauszunehmen? Denn wir sind doch nach seinem Bild geschaffen (vgl. 1. Mose 1,27).

JIUNGE NA GROUP LETU LA WHATSAPP HAPA >> WHATSAPP GROUP....

Share on:
WhatsApp